

An die
Stadt Lippstadt
Bürgermeister Arne Moritz
Ostwall 1
59555 Lippstadt
per E-Mail an sitzungsdienst@lippstadt.de



% Michael Bruns
Nußbaumallee 45
59557 Lippstadt
fraktion@die-linke-lippstadt.de

Gesamtziel für soziales Wohnen entwickeln - Baugebiete identifizieren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Molt!

Die Fraktion DIE LINKE beantragt das Thema Soziales Wohnen auf die Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses am 06.06.2024 zu nehmen.

Wir brauchen in Lippstadt preisgünstiges Bauland für Wohnen und günstige Mieten. Immer mehr Wohnungen fallen aus der Mietpreisbindung. Mieten steigen. Günstiger Wohnraum ist knapp.

Die künftigen Neubaugebiete in Lippstadt (siehe Anlage 2 der Vorlage 095/2024) sind meist klein, nicht zentral oder über den Umweltverbund verkehrlich nicht gut angebunden. Oder es fehlt andere Infrastruktur wie Einkaufsmöglichkeiten.

In diesen künftigen Neubaugebieten wie Lohe, Garfeln, Hellinghausen etc. sind geförderter Wohnungsbau, Sozialwohnungen und Mehrfamilienhäuser wenig wahrscheinlich.

Wir befürchten, die notwendigen sozialen Ziele der Baulandentwicklung der Stadt sind damit schwer zu erreichen. Kann die Verwaltung das bestätigen?

In den noch nicht beplanten aufgeführten Neubaugebieten (Anlage 2 der Vorlage 095/2024) mit relativ guter Anbindung Altstadt (Stadthaus), Lipperode (Pferdekamp/Sandstraße), Rixbeck (Unterdorf) und vielleicht Esbeck (Hoffmannsbusch/Schwalbenweg) - sowie aktuell "An der Schreibhütte" - sind deshalb ein überproportionaler Anteil von Mehrfamilienhäusern, genossenschaftlicher Wohnungsbau (insbesondere Einbeziehung der BWG), geförderter preisgebundener Wohnungsbau, Wohnungsbau allgemein mit günstigen Mieten vorzusehen um die Nachfrage nach günstigem Wohnen insgesamt gerecht zu werden. Kann die Verwaltung das bestätigen?

Statt einer Quote für den sozialen Wohnungsbau, die wir beantragt hatten, wurde in Lippstadt das "Lippstädter Modell für eine nachhaltige Baulandentwicklung - Gutes Wohnen 2030" entwickelt und beschlossen. Dabei geht es um eine Einzelfallprüfung bei jedem Vorhaben. DIE LINKE ist jedoch der Ansicht, dass es auch eine Gesamtbetrachtung geben muss. Es sollte neben der Einzelfallprüfung auch ein **Gesamtziel** geben.

Kann die Verwaltung die Potentiale (in Prozent, Wohnungen) der einzelnen Baugebiete für soziales Wohnen (soziale Kriterien, geförderter Wohnungsbau) - wenn auch grob - prognostizieren? Wäre es nicht sinnvoll, für die künftigen Neubaugebiete mit relativ guter Anbindung **(Teil-)Ziele** festzulegen?

Wird das Niveau von 1000 belegungs- und preisgebundenen Mietwohnungen in Lippstadt gehalten? Wie ist die Bauentwicklung? Wie ist die Mietenentwicklung insgesamt in Lippstadt?

Mit freundlichen Grüßen

Lippstadt, 27.03.2024

Nikola Mühlfeld,
Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss

Michael Bruns,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE
Telefon 0170 7545045